

WDR

**SINFONIE
ORCHESTER**



ELIAS

FR 18. März 2016



ELIAS

FR 18. März 2016
 Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr
 19.00 Uhr Einführung
 Walter Liedtke

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Elias op. 70
 Oratorium für Soli, Chor
 und Orchester

Johanna Winkel Sopran
 Ann Hallenberg Alt
 Jörg Dürmüller Tenor
 Andreas Bauer Bass

Solist des Knabenchores der
 Chorakademie Dortmund
 WDR Rundfunkchor Köln
 Robert Blank Einstudierung
 WDR Sinfonieorchester Köln
 Simon Halsey Leitung

KEINE PAUSE

Auf der Seite des WDR Sinfonieorchester Köln unter wdr-sinfonieorchester finden Sie fünf Tage vorher das Programmheft zum jeweiligen Konzert.

SENDUNG
WDR 3 LIVE



HÖREN SIE DIESES KONZERT
 AUCH IM WDR 3 KONZERT-
 PLAYER: WDR3.DE

ELIAS

LIBRETTO VON JULIUS SCHUBRING, KARL KLINGEMANN UND FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Personen

Elias, Prophet (Bass)
Obadja, sein Gefährte (Tenor)
Der König Ahab (Tenor)
Die Königin Jezebel (Alt)
Die Witwe (Sopran)
Ein Knabe (Sopran)
Ein Engel (Sopran bzw. Alt)
Chor
Engel, Propheten Baals, Volk

Erster Teil

Einleitung Fluch des Elias

ELIAS
So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet,
vor dem ich stehe:
Es soll diese Jahre weder Tau
noch Regen kommen,
ich sage es denn.

Ouvertüre

Szene I Klage, Gebet und Verheißung

1. Chor
VOLK
Hilf, Herr! Hilf, Herr!
Willst du uns denn gar vertilgen?
Die Ernte ist vergangen,
der Sommer ist dahin,
und uns ist keine Hilfe gekommen!
Will denn der Herr nicht mehr
Gott sein in Zion?

REZITATIV
Die Tiefe ist versieget!
Und die Ströme sind vertrocknet!
Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen
vor Durst!
Die jungen Kinder heischen Brot,
und da ist niemand,
der es ihnen breche!

2. Duett mit Chor

VOLK
Herr, höre unser Gebet!
Zion streckt ihre Hände aus,
und da ist niemand, der sie tröste.

3. Rezitativ

OBADJA
Zerreiße eure Herzen
und nicht eure Kleider!
Um unser Sünden willen
hat Elias den Himmel verschlossen
durch das Wort des Herrn!
So bekehret euch zu dem Herrn,
euren Gott,
denn er ist gnädig, barmherzig,
geduldig und von großer Güte,
und reut ihn bald der Strafe.

4. Arie

OBADJA
»So ihr mich von ganzem Herzen sucht,
so will ich mich finden lassen!«
spricht unser Gott.
Ach, das ich wüsst, wie ich ihn finden
und zu seinem Stuhle kommen möchte!

5. Chor

VOLK
Aber der Herr sieht es nicht,
er spottet unser!

Der Fluch ist über uns gekommen.
Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!
»Denn ich der Herr, dein Gott,
ich bin ein eifriger Gott,
der da heimsucht der Väter Missetat
an den Kindern bis ins dritte
und vierte Glied derer, die mich hassen.
Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden,
die mich liebhaben und meine Gebote halten.«

Szene II

Wunder der Erweckung

6. Rezitativ

ENGEL
Elias, gehe weg von hinnen
und wende dich gen Morgen
und verbrüg dich am Bache Crithi!
Du sollst vom Bache trinken,
und die Raben werden dir Brot bringen
des Morgens und des Abends,
nach dem Wort deines Gottes.

7. DOPPEL-QUARTETT *

ENGEL
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

* Chorsolisten:

Sopran 1: Bernita Borbonus
Sopran 2: Sabine Kallhammer
Alt 1: Margit Hungerbrühler-Luther
Alt 2: Beate Koepf
Tenor 1: Kwon Shik Lee
Tenor 2: Giovanni da Silva
Bass 1: Richard Logiewa
Bass 2: Hee Kwang Lee

Rezitativ

ENGEL

Nun auch der Bach vertrocknet ist,
Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath
und bleibe daselbst!

Denn der Herr hat daselbst einer Witwe
geboden,

dass sie dich versorge.

Das Mehl im Gad soll nicht verzehret werden,
und dem Ölkruge soll nichts mangeln
bis auf den Tag, da der Herr
regnen lassen wird auf Erden.

8. Rezitativ, Arie und Duett

WITWE

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes?

Du bist zu mir hereingekommen,
dass meiner Missetat gedacht
und mein Sohn getötet werde!

Hilf mir, du Mann Gottes!

Mein Sohn ist krank,
und seine Krankheit ist so hart,
dass kein Odem mehr in ihm blieb.

Ich netze mit meinen Tränen
mein Lager die ganze Nacht.

Du schautst das Elend,
sei du der Armen Helfer!

Hilf meinem Sohnl!

Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Gib' mir her deinen Sohnl!

Herr, mein Gott, verrimm mein Flehnl!

Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig,

und hilf dem Sohne deiner Magd!

Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig
und von großer Güte und Treue!

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

WITWE

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun?

Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

WITWE

Werden die Gestorben auferstehn
und dir danken?

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

WITWE

Der Herr erhört deine Stimme,
die Seele des Kindes kommt wieder!
Es wird lebendig!

ELIAS

Siehe da, dein Sohn lebet!

WITWE

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist,
und des Herrn Wort in deinem Munde
ist Wahrheit!

Wie soll ich dem Herrn vergelten

alle seine Wohltat,

die er an mir tut?

ELIAS

Du sollst den Herrn deinen Gott
liebhaben von ganzem Herzen.

ELIAS UND WITWE

Von ganzer Seele, von allem Vermögen,
Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet
und auf seinen Wegen geht!

Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht!

Den Frommen geht das Licht auf in der
Finsternis.

Den Frommen geht das Licht auf von
dem Gnädigen,

Barmherzigen und Gerechten.

Szene 3

Wunder des Feuers

10. Rezitativ mit Chor

ELIAS

So wahr der Herr Zebaoth lebet,
vor dem ich stehe:

Heute, im dritten Jahre,

will ich mich dem Könige zeigen

und der Herr wird wieder regnen lassen
auf Erden.

KÖNIG AHAB

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

VOLK

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

ELIAS

Ich verwirre Israel nicht,
sondern du, König,

und deines Vaters Haus,

damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst
und wandelt Baalim nach.

Wohlan! So sende nun hin,

und versammle zu mir das ganze Israel
auf den Berg Carmel,

und alle Propheten Baals

und alle Propheten des Hains,
die vom Tische der Königin essen.
Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

VOLK

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

ELIAS

Auf denn, ihr Propheten Baals,
erwählet einen Farren
und legt kein Feuer daran

und rufet ihr an den Namen eures Gottes,

und ich will den Namen des Herrn anrufen.

Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,
der sei Gott.

VOLK

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,
der sei Gott.

ELIAS

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele!
Ich aber bin allein übergeblieben,
ein Prophet des Herrn.

Ruft eure Feldgötter, und eure Berggötter!

11. Chor

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns!

Wende dich zu unserm Opfer,

Baal, erhöre uns!

Höre uns, mächtiger Gott!

Send' uns dein Feuer
und vertilge den Feind!

12. Rezitativ und Chor

ELIAS

Rufet lauter!

Denn er ist ja Gott.

Er dichtet, oder er hat zu schaffen,
oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht,
dass er aufwache.
Rufet lauter, rufet lauter!

PROPHETEN BAALS
Baal, erhöre uns, wache auf!
Warum schläfst du?

13. Rezitativ und Chor

ELIAS
Rufet lauter! Er hört euch nicht.
Ritzt euch mit Messern und mit Pfriemen,
nach eurer Weise.

Hinkt um den Altar, den ihr gemacht!
Rufet und weissagt!
Da wird keine Stimme sein,
keine Antwort, kein Aufmerken.

PROPHETEN BAALS

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal!
Siehe, die Feinde verspotten uns!

ELIAS
Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

14. Arie

ELIAS
Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
lass heut kund werden, das du Gott bist,
und ich dein Knecht!
Herr Gott Abrahams!
Und dass ich solches alles
nach deinem Worte getan!
Erhöre mich, Herr, erhöre mich!
Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
erhöre mich, Herr, erhöre mich!
Dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist,
das du ihr Herz danach bekehrtest!

15. Quartett *

SOPRAN, ALT, TENOR, BASS
Wirf dein Anliegen auf den Herrn,
der wird dich versorgen
und wird den Gerechten
nicht ewiglich in Unruhe lassen.
Denn seine Gnade reicht so weit der Himmel ist,
und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.

*Chorsolisten:

Sopran: Dong-Hi Yi
Alt: Beata Borchert
Tenor: Christian Dietz
Bass: Arndt Schumacher

16. Rezitativ mit Chor

ELIAS
Der du deine Diener machst zu Geistern
und deine Engel zu Feuerflammen,
sende sie herab!

VOLK

Das Feuer fiel herab! Feuer!
Die Flamme fraß das Brandopfer!
Fallt nieder auf euer Angesicht!
Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
Der Herr unser Gott ist ein einiger Herr,
und es sind keine andern Götter neben ihm.

ELIAS

Greift die Propheten Baals,
dass ihrer keiner entrinne,
führt sie hinab an den Bach
und schlachtet sie daselbst!

VOLK

Greift die Propheten Baals,
dass ihrer keiner entrinne!

17. Arie

ELIAS
Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?
Sein Wort ist wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt.
Gott ist ein rechter Richter
und ein Gott, der täglich droht.
Will man sich nicht bekehren,
so hat er sein Schwert gewetzt
und seinen Bogen gespannt, und zielt!

18. Arioso

ALT

Weh ihnen, dass sie von mir weichen!
Sie müssen verstört werden,
denn sie sind abtrünnig von mir geworden.
Ich wollte sie wohl erlösen,
wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten.
Ich wollte sie wohl erlösen,
aber sie hören es nicht.
Weh ihnen! Weh ihnen!

Szene 4

Wunder des Regens

19. Rezitativ mit Chor

OBADJA

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes!
Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner,
der Regen konnte geben,
so kann der Himmel auch nicht regnen,
denn Gott allein kann solches alles tun.

und wende die Not deines Volkes;
öffne den Himmel und fahre herab;
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

VOLK

Öffne den Himmel und fahre herab;
hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS

Gehe hinauf, Krabe, und schaue zum Meere zu,
ob der Herr mein Gebet erhört.

KNABE

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern
über meinem Haupte.

ELIAS

Wenn der Himmel verschlossen wird,
weil sie an dir gesündigt haben,
und sie werden beten
und deinen Namen bekennen
und sich von ihren Sünden bekehren,
so wollest du ihnen gnädig sein.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

VOLK

So wollest du uns gnädig sein.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS

Gehe wieder hin und schaue zum Meere zu.

KNABE

Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir!

ELIAS

Rauscht es nicht, als wollte es regnen?
Stehst du noch nichts vom Meere her?

ELIAS
O Herr, du hast nun deine Feinde
verworfen und zerschlagen!
So schaue nun vom Himmel herab

KNABE

Ich sehe nichts!

Zweiter Teil**ELIAS**

Wende dich zum Gebet deines Knechts,

zu seinem Flehn, Herr! Herr, du mein Gott!

Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott,

so schweige mir nicht!

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit!

KNABE

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere,

wie eines Mannes Hand;

der Himmel wird schwarz von Wolken und

Wind;

Es rauschet stärker und stärker!

VOLK

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,

und seine Güte wähnet ewiglich!

20. Chor**VOLK**

Dank sei dir Gott, du tränkest

das durst'ge Land.

Die Wasserströme erheben sich,

sie erheben ihr Brausen.

Die Wasservoggen sind groß,

und brausen gewaltig.

Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

Szene 5**Mahnung und Zuspruch****21. Arie****SOPRAN**

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!

Ach, dass du merkst auf sein Gebot!

Aber wer glaubt unsrer Predigt,

und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Israels,

sein Heiliger, zum Knecht,

der unter den Tyrannen ist,

so spricht der Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster.

Weiche nicht, denn ich bin dein Gott!

Ich starke dich! Wer bist du denn,

dass du dich vor Menschen fürchtest,

die doch sterben, und vergisstest des Herrn,

der dich gemacht hat, der den Himmel

ausbreitet

und die Erde begründet.

Wer bist du denn?

22. Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott,

fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir!

Denn ich bin der Herr, dein Gott,

der zu dir spricht: Fürchte dich nicht!

Ob Tausend fallen zu deiner Seite

und Zehntausend zu deiner Rechten,

so wird es doch dich nicht treffen.

Szene 6**Bedrohung und Rückzug des Elias****23. Rezitativ mit Chor****ELIAS**

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk

und dich zum König über Israel gesetzt.

Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle,

die vor dir gewesen sind.

Es war dir ein Geringes,

dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams,

und machtest dem Baal einen Hain,

den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen;

du hast totgeschlagen

und fremdes Gut genommen!

Und der Herr wird Israel schlagen,

wie ein Rohr im Wasser bewegt wird,

und wird Israel übergeben un eurer Sünde

willen.

KÖNIGIN

Habt ihr's gehört, wie er gewissagt hat

wider dieses Volk?

VOLK

Wir haben es gehört!

KÖNIGIN

Wie er gewissagt hat

wider den König in Israel?

VOLK

Wir haben es gehört!

KÖNIGIN

Warum darf er weissagen im Namen des

Herrn?

Was wäre für ein Königreich in Israel,

wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht?

Die Götter tun mir dies und das,
wenn ich nicht morgen um diese Zeit
seiner Seele tue, wie dieser Seelen einer,
die er geopfert hat am Bache Kison.

VOLK

Er muss sterben!

KÖNIGIN

Er hat die Propheten Baals getötet.

VOLK

Er muss sterben!

KÖNIGIN

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

VOLK

Er hat sie erwürgt.

KÖNIGIN

Er hat den Himmel verschlossen.

VOLK

Er hat den Himmel verschlossen.

KÖNIGIN

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

VOLK

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

KÖNIGIN

So ziehet hin und greift Elias,

er ist des Todes schuldig.

Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. Chor

VOLK

Wehe ihm, er muss sterben!
 Warum darf er den Himmel verschließen?
 Warum darf er weissenagen im Namen des Herrn?
 Dieser ist des Todes schuldig!
 Wehe ihm! Er muss sterben,
 denn er hat geweihsagt wider diese Stadt,
 wie wir mit unsern Ohren gehört.
 So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

25. Rezitativ

OBADJA

Du Mann Gottes,
 lass meine Rede etwas vor dir gehen!
 So spricht die Königin:
 Elias ist des Todes schuldig;
 und sie sammeln sich wider dich,
 sie stellen deinem Gange Netze,
 und ziehen aus, dass sie dich greifen,
 dass sie dich töten.
 So mache dich auf und wende dich von ihnen,
 gehe hin in die Wüste!
 Der Herr dein Gott wird selber mit dir wandeln,
 er wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen.
 Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS

Sie wollen sich nicht bekehren!
 Bleibe hier, du Knabe, der Herr sei mit euch!
 Ich gehe hin in die Wüste.

26. Arie

ELIAS

Es ist genug!
 So nimm nun, Herr, meine Seele!
 Ich bin nicht besser denn meine Väter.

Ich begehre nicht mehr zu leben,
 denn meine Tage sind vergeblich gewesen.
 Ich habe geeifert um den Herrn,
 um den Gott Zebaoth,
 denn die Kinder Israels
 haben deinen Bund verlassen,
 und deine Altäre haben sie zerbrochen
 und deine Propheten mit dem Schwert
 erwürgt.

Und ich bin allein übrig geblieben;
 und sie stehn danach,
 das sie mir mein Leben nehmen!

Es ist genug!

So nimm nun, Herr, meine Seele!

Ich bin nicht besser denn meine Väter.

Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ

TENOR

Siehe, er schläft
 unter dem Wacholder in der Wüste,
 aber die Engel des Herrn
 lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett *

DREI ENGEL

Hebe deine Augen auf zu den Bergen,
 von welchen dir Hilfe kommt.
 Deine Hilfe kommt vom Herrn,
 der Himmel und Erde gemacht hat.
 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
 und der dich behütet schläft nicht.

* Chorsolisten:

Sopran 1: Benita Borbonus; Insun Min-Neuburger,
 Sabine Kallhammer
 Sopran 2: Margit Hungerbühler-Luther,
 Marietta Schwitay-Niedzwicki; Kanako Sakaue
 Alt: Beate Koepf, Elisabeth Graf, Beata Borchert

29. Chor

Siehe, der Hüter Israels
 schläft noch schlummet nicht.
 Wenn du mitten in Angst wandelst,
 so erquickt er dich.

30. Rezitativ

ENGEL

Stehe auf, Elias,
 denn du hast einen großen Weg vor dir!
 Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehn
 bis an den Berg Gottes Horeb.

ELIAS

O Herr, ich arbeite vergeblich
 und bringe meine Kraft umsonst und unnutz zu.
 Ach, dass du den Himmel zerrisdest
 und führest herab!
 Dass die Berge vor dir zerflössen!
 Dass deine Feinde vor dir zittern müssten
 durch die Wunder, die du tust!
 Warum lässtest du sie iren von deinen Wegen
 und ihr Herz verstocken,
 dass sie dich nicht fürchten?
 O, dass meine Seele stürbe!

31. Arie

ENGEL

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn;
 der wird dir geben, was dein Herz wünscht.
 Befehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn.
 Steh ab vom Zorn und lass den Grimm.
 Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. Chor

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

Szene 7

**Erscheinung Gottes
 Himmelfahrt des Elias**

33. Rezitativ

ELIAS

Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne,
 verbiß dein Antlitz nicht vor mir,
 meine Seele durstet nach dir
 wie ein dürres Land.

ENGEL

Wohlan denn, gehe hinaus,
 und tritt auf den Berg vor den Herrn,
 denn seine Herrlichkeit erscheint über dir!
 Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. Chor

Der Herr ging vorüber. Und ein starker Wind,
 der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach,
 ging vor dem Herrn her,
 aber der Herr war nicht im Sturmwind.
 Der Herr ging vorüber. Und die Erde erbebe,
 und das Meer erbrauste,
 aber der Herr war nicht im Erdbeben.
 Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer,
 aber der Herr war nicht im Feuer.
 Und nach dem Feuer kam ein stillles,
 sanftes Säusen.
 Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. Rezitativ

ALT

Seraphim standen über ihm,
 und einer rief zum andern:

Quartett *

SOPRAN UND ALT MIT CHOR

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth.
Alle Lande sind seiner Ehre voll.

*Chorsolisten:

Sopran 1: Insun Mir-Neuburger

Sopran 2: Sabine Kallhammer

Alt 1: Karako Sakaue

Alt 2: Beate Koepf

36. Chor und Rezitativ

Gehe wiederum hinab!

Noch sind übrig geblieben
Siebentausend in Israel,
die sich nicht gebeugt vor Baal.
Gehe wiederum hinab!
Tue nach des Herren Wort.

ELIAS

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn.

Du bist ja der Herr!

Ich muss um deinetwillen leiden,
darum freuet sich mein Herz und ich bin
fröhlich;
auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso

ELIAS

Ja, es sollen wohl Berge weichen
und Hügel hinfallen,
aber deine Gnade wird nicht von mir weichen
und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

38. Chor

Und der Prophet Elias brach hervor wie
ein Feuer,
und sein Wort brannte wie eine Fackel.
Er hat stolze Könige gestürzt.

Er hat auf dem Berge Sinai gehört

die zukünftige Strafe, und in Horeb die Rache.

Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen,
siehe, da kam ein feuriger Wagen,
mit feurigen Rossen,
und er fuhr im Wetter gen Himmel.

Szene 8

Erlösung und Ankündigung

39. Arie

TENOR

Dann werden die Gerechten leuchten
wie die Sonne in ihres Vaters Reich.
Wonne und Freude werden sie ergreifen,
Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen
fliehen.

40. Rezitativ

SOPRAN

Darum ward gesendet der Prophet Elias,
eh denn da komme
der große und schreckliche Tag des Herrn:
Er soll das Herz der Väter bekehren
zu den Kindern,
und das Herz der Kinder zu ihren Vätern;
dass der Herr nicht komme
und das Erdreich mit dem Banne schlage.

41. Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.
Der wird des Herrn Namen predigen
und wird über die Gewaltigen gehen;
das ist sein Knecht, sein Auserwählter,
an welchem seine Seele Wohlgefallen hat.
Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn:

der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rats und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des
Herrn.

Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Quartett *

SOPRAN, ALT, TENOR, BASS

Wohlan, alle die ihr durstig seid,
kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm!
Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her
zu ihm,
und neigt euer Ohr und kommt zu ihm,
so wird eure Seele leben.

*Chorsolists:

Bass solo: Hee Kwang Lee

Abschluss

42. Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen
wie die Morgenröte
und eure Besserung wird schnell wachsen
und die Herrlichkeit des Herrn
wird euch zu sich nehmen.
Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
da man dir dankt im Himmel.
Amen!



ELIAS OP. 70

FELIX MENDELSSOHN

BARTHOLDY

(1809 – 1847)

»Ich hatte mir eigentlich beim Elias einen rechten [...] Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heute zu Tage wieder brauchen könnten, stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster«.

Aus den Worten Felix Mendelssohns spricht die starke Faszination, die die ältestamentliche Figur des Propheten Elias auf ihn ausgeübt hat. Sie ließ Mendelssohn mit dem Oratorium »Elias« ein Meisterwerk der Gattung komponieren, das in seiner betont dramatischen Ausrichtung und individuellen Gestaltung seinesgleichen sucht.

Bereits kurz nach der äußerst erfolgreichen Uraufführung seines ersten Oratoriums »Paulus« im Mai 1836 trug sich Mendelssohn mit Plänen für ein weiteres Werk dieser Gattung. Spätestens im Sommer 1837 war die Entscheidung für die Figur des Propheten Elias gefallen, basierend auf den biblischen Berichten im Ersten Buch der Könige. Nachdem sein Freund Karl Klingemann der Bitte um eine Text-Ausarbeitung nicht nachkommen konnte, wandte sich Mendelssohn an den Pfarrer Julius Schubring, mit dem er bereits beim Libretto des »Paulus« zusammengearbeitet hatte. Im Herbst 1838 waren die Textentwürfe für das gesamte Werk fertig, doch Mendelssohn war mit ihnen nicht zufrieden und schließlich blieb das Projekt über mehrere Jahre liegen.

Es dauerte bis zum Sommer 1845, bis Mendelssohn den Anstoß erhielt, die Arbeit am »Elias« wieder aufzunehmen. Die Leitung des Birmingham Musical Festival bat ihn um die Komposition eines Oratoriums für das Fest im kommenden Jahr. Bereits im Herbst war Mendelssohn intensiv mit der Komposition beschäftigt, doch die Unzufriedenheit mit dem vorliegenden Libretto hatte sich nicht gelegt und die Arbeit geriet ins Stocken. So wurde die Korrespondenz mit Schubring wieder aufgenommen, in der sich die unterschiedlichen Vorstellungen von der dramatischen Struktur deutlich zeigen. Während Schubring ein episches Prinzip vertrat und das Ideal einer kontemplativen und erbaulichen Kirchenmusik verfolgte, stand für Mendelssohn das dramatische Element im Vordergrund: »bei einem solchen Gegenstand wie Elias (...) muss das Dramatische vorwalten«. Die fast durchgängig dramatische Gestaltung des »Elias« steht in engem Zusammenhang mit dem Verzicht auf die Figur des »Testo«, des Erzählers. Dementsprechend sind erzählende Abschnitte der originalen Textstellen oftmals in direkte Rede umgewandelt und viele Rezitative in die Handlung eingebunden.

Im Frühjahr 1846 arbeitete Mendelssohn feberhaft an der Komposition des neuen Oratoriums, das unter großem Zeitdruck fertiggestellt wurde. Die Uraufführung in englischer Sprache, die am 26. August 1846 in Birmingham unter der Leitung des Komponisten stattfand, geriet zu einem beispiellosen Erfolg: »Noch niemals ist ein Stück von mir bei der ersten Aufführung so vortrefflich gegangen und von den Musikern und den Zuhörern so begeistert aufgenommen worden«, schrieb Mendelssohn an seinen Bruder Paul. Gleichwohl war er mit vielen, in großer Eile geschriebenen Passagen unzufrieden und begann sofort gleich mit deren Umarbeitung. Bei der ersten



Aufführung des revidierten Werkes in deutscher Sprache im Oktober desselben Jahres in Hamburg konnte der Komponist nicht anwesend sein. Und nur wenige Tage vor einer in Wien geplanten Aufführung unter seiner Leitung starb Mendelssohn an den Folgen eines Schlaganfalls.

Für das Libretto hat Mendelssohn zusammen mit Schubring folgende Begebenheiten aus dem Leben des Elias ausgewählt: die Ankündigung der Dürre und der Zorn des Volkes; die Begegnung mit der Witwe und die Wiederweckung ihres verstorbenen Sohnes; die Auseinandersetzung mit Ahab und der Königin Isebel; die Wanderung in die Wüste; die Gotteserscheinung auf dem Berg Horeb und schließlich die Himmelfahrt. Der größte Teil der verwendeten Texte stammt aus dem Ersten Buch der Könige, ergänzt durch einige Bibeldialoge, die hauptsächlich aus dem Psalter und dem sogenannten Deuteriosaja entnommen sind. Lediglich zwei kurze Textstellen stammen aus dem Neuen Testament (Chor Nr. 32 und Arie Nr. 39), so dass die alttestamentliche Sphäre fast vollständig gewahrt bleibt, was Mendelssohn besonders am Herzen lag. Daher kam es auch bei der textlichen Gestaltung des Schlussteils zu unüberbrückbaren Differenzen mit Schubring, da dieser darauf bestand, dass die Elias-Figur neutestamentlich-christologisch zu deuten sei. Das war jedoch mit der Auffassung Mendelssohns nicht in Einklang zu bringen und er sah sich schließlich gezwungen, den letzten Teil des Librettos alleine fertigzustellen.

Die musikalische Gestaltung des »Elias« zeigt sich äußerst abwechslungsreich und vielschichtig, sie folgt dabei der dramatischen Grundkonzeption. Die Rezitative, Arten und Chorsätze sind oftmals eng miteinander verbunden, so dass längere durchkomponierte Passagen den musikalischen Verlauf prägen. Besondere Bedeutung kommt dem einleitenden Rezitativ (Fluch des Elias) zu. Denn Mendelssohn verknüpft verschiedene Abschnitte des Oratoriums durch die Verwendung von wiederkehrenden Motiven und diese Erinnerungsmotive werden gleich hier zu Beginn des Werkes eingeführt.

Schon in der Anfangsphase der Beschäftigung mit dem Elias-Stoff hatte Mendelssohn die Vorstellung von »recht dicken, starken, vollen Chören«. Dabei dürfte auch die Nachfrage der damals weit verbreiteten bürgerlichen Singvereinkultur nach wirkungsvollen Chorsätzen eine Rolle gespielt haben. Im »Elias« wird der Chor in verschiedenen Funktionen zu einem wichtigen Träger der Handlung: er vertritt sowohl das Volk Israel, das Jahwe anbetet, als auch die Anhänger des Baal-Kultes sowie die Engel. Bemerkenswert ist die beeindruckende Vielfalt der Chorsätze. Neben verschiedenen kontrapunktischen Abschnitten finden sich homophone Sätze und variantenreiche Kombinationen von Chor- und Solistenbesetzungen. Bezeichnenderweise verzichtet Mendelssohn auf die Einfügung von Chorälen und damit neugedichteten Einschnüben: auch hier zeigt sich das Bestreben nach Wahrung des Alttestamentlichen.

Zwei Chorsätze haben von Anfang an große Bewunderung gefunden und erfreuen sich bis heute beim Publikum großer Beliebtheit. Aus dem Anfangsteil des Werkes stammt das Doppelquartett »Denn er hat seinen Engeln befohlen« (Nr. 7). Das Stück ist bereits einige Zeit vor dem Oratorium entstanden; Mendelssohn komponierte es ursprünglich als a-cappella-Motette für den Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. Der Wechsel von Frauen- und Männerchor, von hoher und tiefer Lage, evoziert das Bild von zwei Welten: der des Himmels und der der Menschen. In der Wüsten-Episode des zweiten Teils steht das berühmte geworden »Engelsterzett« »Hebe deine Augen auf« (Nr. 28). Mit der ebenso schlichten wie gekonnten Gestaltung des a-cappella-Satzes erzielt Mendelssohn einen geradezu betörenden Effekt, der das Publikum seit der Uraufführung in seinen Bann zog. Das Orchester schweigt: kein »Menschenwerk« stört den schwerelosen Gesang der Engel.



Von den Arien kommen der Sopranarie »Höre Israel« (Nr. 21) und der großen Arie des Elias »Es ist genug« (Nr. 26) besondere Bedeutung zu. Erstere eröffnet den zweiten Teil des Oratoriums und präsentiert sich als Doppelarie: von einem kurzen Rezitativ getrennt, erklingen zwei Arien, die sich in Ausdruck, Besetzung und Tonart (h-moll – H-dur) deutlich voneinander unterscheiden. Mendelssohn komponierte sie für die von ihm verehrte Sängerin Jenny Lind, die als »Schwedische Nachtigall« eine große Berühmtheit ihrer Zeit war. Für die Arie des Elias »Es ist genug« lässt sich ein Vorbild benennen: die Alt-Arie »Es ist vollbracht« aus Johann Sebastian Bachs »Johannes-Passion«. Zahlreiche Entsprechungen bei der Melodik und der formalen Anlage weisen darauf hin, ebenso der solistische Einsatz einer Viola da gamba beziehungsweise eines Cellos.



Diese Verbeugung zeigt einmal mehr die große Wertschätzung, die Mendelssohn dem Werk Bachs gegenüber empfand, und die ihn sein gesamtes Schaffen hindurch begleitete.

Matthias Denys



JOHANNA WINKEL



Der warm strahlende Sopran von Johanna Winkel überzeugte mit dramatischem Impetus und klarem Ausdruck.

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG



- » internationales Debüt als Solistin 2008 in Nantes mit Concerto Köln unter der Leitung von Peter Neumann
- » Zusammenarbeit u. a. mit NDR Radio-philharmonie, Hamburger Symphoniker, RIAS Kammerchor, NDR Chor, Freiburger Barockorchester, Akademie für Alte Musik Berlin, Chor des Bayerischen Rundfunks
- » Konzerte in Brüssel, Oslo, Paris und Moskau sowie Tourneen nach Kanada (mit Frieder Bernius und dem Stuttgarter Kammerchor) und nach Lateinamerika (mit der Internationalen Badakademie Stuttgart und Hans-Christoph Rademann)
- » Aufführungen »War Requiem« in der Tonhalle Zürich, »Messias« im Teatro Colon Buenos Aires, »Ein deutsches Requiem« in Tel Aviv und »Elias« in Shanghai
- » Solistin auf zahlreichen Rundfunk-Mitschnitten und CD-Aufnahmen wie Sports
- Oratorium »Die letzten Dinge« mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen (Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik 2014) und dem Mitschnitt von Schönbergs »Moses und Aron« aus der Berliner Philharmonie mit dem SWR Sinfonieorchester unter der Leitung von Sylvain Cambreling (Nominiierung für den Grammy 2015)
- » Ende 2015 zu Gast beim Konzerthausorchester Berlin mit Iván Fischer (Bach »h-moll Messe«) und bei der Deutschen Radio Philharmonie mit Andreas Sperring (Händel »Messias«) mit europaweiter TV Ausstrahlung
- » Sommer 2016 zu Gast beim Schleswig-Holstein Musik Festival (Haydn »Jahreszeiten«) in einer Fassung mit Klaus Maria Brandauer als Sprecher
- » Verpflichtung als Gerhilde in der Salzburger »Walküre« 2017 durch Christian Thielemann

ANN HALLENBERG



Hallenbergs vokale Technik ist superb, ihr Legato strömt frei, die Koloraturen sind ein Fest.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG



- » schwedische Mezzosopranistin
- » regelmäßig zu Gast an den großen Opernhäusern der Welt wie der Scala in Mailand, dem Theater an der Wien, der Opéra National de Paris, der Bayerischen Staatsoper München, der Staatsoper Berlin, der Semperoper Dresden oder der Royal Swedish Opera
- » Einladungen auf Festivals, etwa nach Salzburg, Edinburgh oder Stockholm
- » Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Adam Fischer, Sir John Eliot Gardiner, Daniel Harding, Nikolaus Harnoncourt, Kent Nagano, Sir Roger Norrington, Andreas Sperring und David Stern
- » Repertoire umfasst eine große Anzahl an Hauptrollen in Opern von Rossini, Mozart, Gluck, Händel, Vivaldi und Monteverdi sowie Musik vom frühen 17. Jahrhundert mit Werken von Mozart, Beethoven, Berlioz,
- Mahler, Martin und Chaussou bis hin zu zeitgenössischen Werken von Franz Waxman und Daniel Börtz
- » Engagements 2013 u. a. Anna in Haydns »Il ritorno di Tobia« bei den Salzburger Festspielen, Rossinis »Stabat Mater« im Teatro Real Madrid und die Hauptrolle in Händels »Agrippina« im Théâtre des Champs-Élysées in Paris
- » 2014 u. a. Ophée in Glucks »Ophée et Euridice« in Lissabon, Mahlers »Das Lied von der Erde« und Brahms' »Vier erste Gesänge« in der Philharmonie Berlin
- » 2015 u. a. Bachs »Johannespassion« in Amsterdamm mit dem Royal Concertgebouw Orchestra, Tirinto in Händels »Inneo« beim Händel Festival in Halle und Ferrandinis »Il Pianto di Maria« beim Klangvokal Musikfestival Dortmund und den Musikfestspielen Potsdam



JÖRG DÜRMÜLLER

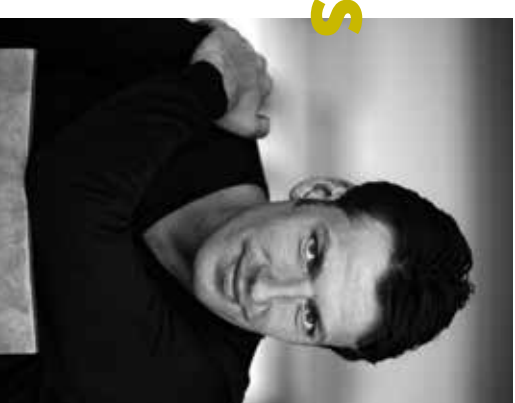


Der feinfühlige Tenor Dürmüllers
entfaltet sich frei, mustergütig artikulierend
und darstellerisch prononciert –
es ist die reine Freude.

KÖLNER STADT-ANZEIGER



- |\ Geigen- und Gesangsstudium am Konservatorium Winterthur, anschließend Gesangsstudium bei Naan Pöld und Hans Kagel an der Musikhochschule in Hamburg
- |\ Ensemblemitglied am Staatstheater Braunschweig unter der Intendanz von Brigitte Fassbaender und an der Volksoper in Wien
- |\ regelmäßig zu Gast an der komischen Oper Berlin (u. a. als Ferrando in Mozarts »Cosi fan tutte« in der Inszenierung von Harry Kupfer) sowie an den Opernhäusern in Leipzig, Köln, Straßburg, Sevilla, am Teatro Real in Madrid und am Teatro Regio in Turin
- |\ Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Christoph Eschenbach, Helmuth Rilling, René Jacobs, Adam Fischer, Ton Koopman, Roberto Abbado, Simone Young und Thomas Hengelbrock in den Bereichen Oper und Konzert
- |\ als Georg (Erik) Erstaufnahme des »Fliegenden Holländer« in der Urfassung unter der Leitung von Bruni Weil
- |\ 2007 ECHO-Award für seine Interpretation der männlichen Hauptrolle des Carlo in der Aufnahme der Krenek-Oper »Sardakai«
- |\ Preis der deutschen Schallplattenkritik für die CD-Produktion »Die schöne Galathée« unter Bruno Weil mit Dürmüller in der Rolle des Pygmalion
- |\ seit 2010 Professor für Gesang an der Musikhochschule in Fribourg



ANDREAS BAUER



Herausreichend: Andreas Bauer, der mit
einem herrlich zentrierten und auch in der
Tiefe kraftvollen Bass ausgestattet ist.

RHEINISCHE POST



- |\ Gesangsstudium in Dresden und in Weimar bei Eugen Rabine, Paolo Barbacini in Italien und Robert Lloyd in London
- |\ 2006 Debüt in Modena als Oroveso in Bellinis »Norma«, im selben Jahr zu Gast beim Edinburgh Festival als Sprecher in der »Zauberflöte« unter Claudio Abbado
- |\ 2012 Debüt in Santiago de Chile als Landgraf Hermann und 2013 als Claggart in der vielbeachteten Inszenierung von »Billy Budd«
- |\ an der Semperoper Dresden 2013 die Partie des Hohepriesters in »La vestale« sowie 2015 als Eremit im »Freischütz« unter der Leitung von Christian Thielemann
- |\ Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Christian Thielemann, Sir Simon Rattle, Andris Nelsons und Gustavo Dudamel
- |\ ehemaliges Ensemblemitglied am Mainfrankentheater Würzburg, wo ihm 2005 der »Publikumspreis« verliehen wurde
- |\ 2007 bis 2012 Ensemblemitglied an der Berliner Staatsoper »Unter den Linden«, hier unter Leitung von Daniel Barenboim u. a. die Partien Komtur (»Don Giovanni«), König (»Aida«) sowie Titirel (»Parisfalk«)
- |\ seit 2013 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, hier u. a. als König Marke in »Tristan und Isolde«, als Landgraf Hermann im »Tannhäuser« und Sarastro in der »Zauberflöte«
- |\ in der Spielzeit 2015/16 u. a. als König Filippo II. in »Don Carlos«, als Daland im »Fliegenden Holländer« in Frankfurt und als König Heinrich im »Lohengrin« am New National Theatre Tokyo

SIMON HALSEY



» Halsey ist einer der kreativsten und umtriebigsten Musiker, einer der größten Chordirigenten unserer Zeit.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG



- |\ geboren in London
- |\ frühe Ausbildung als Chorsänger an den traditionsreichen englischen Chorschulen des New College in Oxford und des King's College in Cambridge
- |\ Dirigierstudium am Royal College of Music in London
- |\ im Alter von 22 Jahren Musikdirektor der University of Warwick
- |\ Chefdirigent des Niederländischen Rundfunkchores von 1997 bis 2008 und des Northern Sinfonia Chorus von 2004 bis 2012
- |\ Chefdirigent des Rundfunkchores Berlin von 2001 bis 2015, seit dieser Saison Ehren-dirigent
- |\ Leitung der Chöre des City of Birmingham Symphony Orchestra (seit 1982, auf Einladung von Sir Simon Rattle), des London Symphony Orchestra (seit 2012) und des BBC Proms Youth Chorus (seit 2012)
- |\ seit 2012 künstlerischer Leiter des Kinderchor-Programms »Vokalhelden« der Berliner Philharmoniker
- |\ Lehrstuhl am Royal Welsh College of Music & Drama in Cardiff und Professur an der University of Birmingham
- |\ Grammy-Auszeichnung 2008, 2009 und 2011 für seine Chöreinstudierungen mit dem Rundfunkchor Berlin für CD-Einspielungen von Brahms' »Ein deutsches Requiem« und Strawinskys »Psalmensinfonie« mit dem Berliner Philharmonikern unter Simon Rattle sowie von Kaija Saariahos »L'amour de loin« mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Kent Nagano
- |\ Auszeichnung für seine herausragende Verdienste um die Chormusik: 2010 deutsches Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, 2015 Queen Her Majesty's Medal for Music und 2015 Ernennung zum Commander of the British Empire durch die Queen

ROBERT BLANK



- |\ Chorleitungs- und Schulmusikstudium an der Hochschule für Musik in München, Studien und Meisterkurse an der Bachakademie Stuttgart und Hochschule Hanns Eisler in Berlin u. a.
- |\ 1996 – 2006 Tenor im Chor des Bayerischen Rundfunks
- |\ Zusammenarbeit mit allen deutschen Rundfunkchören und dem Chœur de Radio France
- |\ 1994 – 2014 künstlerische Leitung des Carl Orff Chores, des Münchner Konzert- und Oratorienchores und der Konzertreihe »Festlicher Sommer in der Wies«
- |\ regelmäßige Zusammenarbeit mit Orchestern wie den Münchner Symphonikern, der Cappella Istropolitana Bratislava oder dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt
- |\ seit 2013/2014 Chorleiter beim WDR Rundfunkchor: Einstudierung des Chores, Mitarbeit in Chormanagement und Vorsitz der Chorakademie des WDR Rundfunkchors

Die Chorsolisten im heutigen Konzert sind Mitglieder des WDR Rundfunkchores:

SOPRAN

Berita Borbonus
Sabine Kallhammer
Insun Min-Neuburger
Dong-Hi Yi

ALT

Beata Borchert
Elisabeth Graf
Margit Hungerbühler-Luther
Beate Koepf
Kanako Sakae
Maretta Schwitay-Niedzwicki

TENOR

Christian Dietz
Kwon-Silk Lee
Giovanni da Silva

BASS

Hee Kwang Lee
Richard Logiewa
Arndt Schumacher

WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN



» Großer Applaus für eine große Orchesterleistung.
KÖLNISCHE RUNDSCHAU

- » 1947 gegründet
- » musikalische Schwerpunkte im klassisch-romantischen Bereich und in der Musik des 20. Jahrhunderts
- » Chefdirigent seit 2010: Jukka-Pekka Saraste
- » ehemalige Chefdirigenten: Christoph von Dohnányi, Zdeněk Macal, Hiroshi Wakasugi, Gary Bertini, Hans Vonk, Semyon Bychkov
- » Gastdirigenten u. a.: Claudio Abbado, Karl Böhm, Fritz Busch, Herbert von Karajan, Erich Kleiber, Otto Klemperer, Lorin Maazel, Sir André Previn, Zubin Mehta, Sir Georg Solti und Günter Wand
- » erfolgreiche Konzertreisen durch Europa, Russland, Japan, China, die USA und Südamerika
- » regelmäßige Radio- und Fernsehübertragungen, zahlreiche Schallplatteneinspielungen und Auftragskompositionen an Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart

Das WDR Sinfonieorchester Köln

1. VIOLINEN

- José María Blumenschein**
1. Konzertmeister
- Slava Chestiglazov**
1. Konzertmeister
- Naoko Oghira**
Konzertmeisterin
- Susanne Richard**
2. Konzertmeisterin
- Ye Wu** 2. Konzertmeister
- Alfred Lutz** Vorspieler
- Christine Ojstersek**
Vorspielerin
- Falk Alilyev**
- Hans-Reinhard Biere**
- Anna de Maistre**
- Jelena Eskin**
- Andreea Florescu**
- Caroline Kurfalvi**
- Pierre Marquet**
- Emilia Mohr**
- Ioana Rătu**
- Cristian-Paul Suvaiata**
- Jerzy Szopinski**
- Akari Azuma**
Akademie

2. VIOLINEN

- Brigitte Krömmelbein**
Stimmführerin
- Barennie Moon**
Stimmführerin
- Carola Nasdala**
stv. Stimmführerin
- N. N.** stv. Stimmführer/in
- Christel Altheimer**
- Maria Aya Ashley**
- Lucas Barr**
- Adrian Bleyer**
- Pierre-Alain Chamot**
- Weronika Figat**
- Eg-Jin Hwang**
- Jürgen Kachel**
- Keiko Kawata-Neuhaus**
- Ute Klemm**
- Johannes Ooppelz**
- Johanne Stadelmann**
- Alwina Kempf**
Akademie

VIOLEN

- Stephan Blaurner** Solo
- Junichiro Murakami** Solo
- Sophie Pas** stv. Solo
- Katja Püschel** stv. Solo
- Katharina Arnold**
- Gaëlle Bayet**
- Laura Escanilla**
- Eva Maria Gambino**
- Stephanie Madhnotis**
- Mircea Mocanita**
- Armen Nazarian**
- Dashiel Nesbitt**
- Tomasz Neugebauer**
- Klaus Nieschlag**
- Mischa Pfeiffer**
- Lisa Walther** Akademie

VIOLONCELLI

- Oren Shevlin** Solo
- Johannes Wohlmacher** Solo
- Simon Defrner** stv. Solo
- Susanne Eychmüller** stv. Solo
- Anne-Sophie Basset-Defrner**
- Sebastian Engelhardt**
- Yi-Ting Fang**
- Gudula Finkenteu-Chamot**
- Bruno Klepper**
- Christine Penckwitt**
- Juliana Przybyl**
- Leonhard Straumer**
- Lisa Rögele** Akademie

KONTRABÄSSE

- Stanislau Anishtanaka** Solo
- N. N.** Solo
- Michael Peus** stv. Solo
- Axel Ruge** stv. Solo
- Raimund Adamsky**
- Michael Geismann**
- Stefan Rauch**
- Jörg Schade**
- Christian Stach**
- Mathias Solle** Akademie

FLÖTEN

- Michael Faust** Solo
- Jozeff Hamernik** Solo
- N. N.** stv. Solo
- Martin Becker**
- Leonie Brockmann** Piccolo

OBOEN

- Manuel Bilz** Solo
- Maarten Dekkers** Solo
- Svetlana Doytchinov** stv. Solo
- Bernd Holz**
- Jérémy Sassano** Englischhorn

KLARINETTEN

- Nicola Jürgensen-Jacobsen** Solo
- N. N.** Solo
- Uwe Lorch** stv. Solo
- Ralf Ludwig**
- Andreas Langenbuch**
Basklarfrette

FAGOTTE

- Henrik Rabien** Solo
- N. N.** Solo
- Ulrike Jakobs** stv. Solo
- Hubert Betz**
- Stephan Krings** Kontrafagott

HÖRNER

- Paul van Zelm** Solo
- Premysl Vojta** Solo
- Ludwig Raat** stv. Solo

Andrew Joy

- Rainer Jurkiewicz**
- Joachim Pöhl**
- Kathleen Putnam**
- Hubert Stähle**

TROMPETEN

- Martin Griehl** Solo
- Peter Mönkediek** Solo
- Frieder Steinle** stv. Solo
- Daniel Grieshammer**
- Peter Roth**
- Jürgen Schild**

POSÄUNEN

- Timothy Beck** Solo
- Jeffrey Kant** Solo
- Frederik Deitz**
- Stefan Schmitz**
- Michael Jung**hans Bassposaune

TUBA

Hans Nickel

HARFE

- Andreas Mildner**
- Nora von Marschall** Akademie

PAUKE / SCHLÄGELZUG

- Werner Kühn** Solo
- Peter Stracke** Solo
- Johannes Steinbauer**
- 1. Schlagzeuger
- Johannes Wippermann**
- 1. Schlagzeuger
- Kevin Anderwaldt** Akademie

WDR RUNDFUNKCHOR KÖLN



» hochexpressiv, klangvoll, mit großer gestischer Eindringlichkeit und Deutlichkeit, sicher in der heikelsten Intonation.

KÖLNER STADT-ANZEIGER



- |\ Prof-Chor mit 45 Berufssängerinnen und -sängern vermittelt bewegende Chor-erlebnisse
- |\ Chefdirigenten der Vergangenheit: Bernhard Zimmermann, Herbert Schernus, Helmuth Froschauer, Anton Marik, Rupert Huber
- |\ Repertoire: von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, A cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester, solistisch besetzte Vokal-Musik, sinfonisches Repertoire, Filmmusik und Oper
- |\ schreibt mit 150 Ur- und Erstaufführungen und innovativen Projekten Musikgeschichte
- |\ singt mit den renommiertesten Solisten, Orchestern und Dirigenten
- |\ Auftritte bei internationalen Festivals wie den Berliner und Wiener Festwochen, dem Festival de Música de Canarias, den Salzburger Festspielen, der Biennale Venedig,
- |\ dem Festival MUSICA in Straßburg, dem Flandern Festival und den PROMS London
- |\ Konzertreisen nach New York, Zürich, Mailand, Paris, London, Athen, Rom, Brüssel, Genf, Jerusalem, Tel Aviv, Boston, Cleveland, Washington, Osaka, Tokio, Kairo und Alexandria
- |\ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters sowie der Orchester in NRW bei Konzerten, live vor Ort, im Studio, in Radio und Fernsehen sowie bei CD-Produktionen
- |\ Chefdirigent seit der Saison 2013/14: Stefan Parkman
- |\ jüngste Auszeichnung: 2015 Echo Klassik als »Audiophile Surroundinspielung des Jahres« für Maurice Ravel's »Daphnis et Chloé« unter Stefan Blunier mit dem Bonner Beethovens Orchester

Der WDR Rundfunkchor Köln singt am 18. März 2016 in folgender Besetzung:

SOPRAN

- Martina von Bargen
- Benita Borbonus
- Andrea Henke
- Gabriele Henkel
- Friedegard Herwig-Haschke
- Beatrice Huber
- Sabine Kallhammer
- Anke Lambertz
- Insun Min
- Christiane Rost
- Dong-Hi Yi
- Maria Ungers-Wagner
- Gunn Young An *
- Friederike Büttner *
- Soetkin Elbers *
- Elisa Rabanus *
- Sunja Wehmeier *
- Leonie-Sophie Weidemann *

TENOR

- Christian Dietz
- Dirk Heidingsfelder
- Kay Immer
- Kwon-Shik Lee
- Boris Polhmann
- Wolfgang Reisert
- Giovanni da Silva
- Joachim Streckfuß
- Nobuaki Yamamasu
- Javier Alonso *
- Walter Drees *
- Florian Feth *
- Hein Heibüchel *
- Taro Takagi *

BASS

- Guido Kaiser
- Martin Krasnenko
- Hee-Kwang Lee
- Richard Logiewa
- Alexander Schmidt
- Rolf Schmitz-Malburg
- Arndt Schumacher
- Andrey Akhmetov *
- Christian Backhaus *
- Thomas Bonni *
- Achim Hoffmann *
- Wolfgang Klose *
- Tobias Schlierf *
- Alexander E. Schmidt *

- Iva Danova *
- Susanne Golossov *

* Gäste

BERAUSCHEND

MITSINGKONZERTE UNTER SIMON HALSEY



Simon Halsey führt bei seinen stark nachgefragten Mitsingprojekten die ProfisängerInnen des Rundfunkchors Berlin mit AmateursängerInnen zur Aufführung großer Chorwerke zusammen. Eine begeisterte Laiensängerin berichtet über die Probenarbeit an Verdis »Requiem« in Berlin.

Für 10.00 Uhr ist die erste Probe angesagt. Natürlich sind wir alle pünktlich! Auf dem Podium sind zwei Klaviere, zwei Pianisten und im Background der Rundfunkchor. Es erscheint bescheiden, jungenhaft und charismatisch unser »Star-Dirigent« Simon Halsey: Ein Jubel der Begeisterung bricht los. Wie ein Fan wird er empfangen: vom Teeny bis zum ergrauten Mitsänger klatschen alle im höchsten Lob für ihn. Simon Halsey winkt dankend ab und stellt seine treuen Klavierbegleiter und last not least seinen »geliebten« Rundfunkchor vor: »Ich liebe diesen Chor«, so sein erlicher offener Ausruf, dabei auf den Chor zeigend, der ihm mit einem bezaubernden Lächeln aller Singenden antwortet. Ein musikalisches Spiegelbild. Auch »wir« bejubeln anerkennend den großartigen Chor.

Die Probe beginnt, Simon Halsey spricht: »Wir wollen beginnen mit dem Andante, es ist Piano«, Konzentration im Raum, Simon Halsey dirigiert hörend, beim »Luce at eis« winkt er ab. Dreht sich rundum. »Sie haben großartig geübt, sie sind wunderbar. Aber, meine Herren, Sie wissen, es ist Piano. Bringen Sie es so zärtlich-leise wie zu einem kleinen Kind. Bitte!« Die großen Bässe sangen ein himmlisches Piano. »Das war großartig, meine Herren!«, wir Mitsingenden applaudieren. So kann dieser charismatische Mensch führen.

Die Solisten sangen in der Probe das »Christe eleison« und der großartigen Sopranistin gelang plötzlich das hohe Ais nicht. Sie erschrak grundtief und Simon Halsey? Sogleich umarmte er sie tröstend mit den Worten: »Nicht erschrecken. Du bist die größte schönste Sopranistin!« Und das war sie auch bei der Aufführung – engelsgleich sang sie.

Und beim Ende eines Konzerts mit dem Rundfunkchor Berlin in der Berliner Philharmonie kommt er stets ernst und mit großer Zurückhaltung auf das Podium und zeigt beim Applaus auf »seinen« Chor.

Julia Hoffmann

SINGEN TUT GUT!

WARUM SINGEN WIR? WARUM SINGEN WIR GEMEINSAM? UND WAS PASSIERT EIGENTLICH BEIM SINGEN?



Die Stimme eines Menschen gilt als Spiegelbild seiner Seele. Wir säuseln, schreiben, flüstern, parlieren und kreischen – immer ist mit unserer Stimme ein unmittelbarer Ausdruck von Emotionen verbunden. Schon die Verfahren des Homosapiens konnten laut einiger Forscher singen, bevor sie überhaupt das Sprechen lernten – allerdings gibt es hier auch Uneinigkeiten. Fest steht: Singen entspannt, Singen beruhigt (nicht nur Kleinkinder beim Einschlafen) und Singen macht glücklich. Gesungen wird unter der Dusche, im Fußballstadion, in der Kirche, in über 61.000 geschätzten Chören in Deutschland.

Doch was bewirkt diese Entspannung, Beruhigung oder Beglückung durchs Singen? Dazu ein kleiner Ausflug ins Innere des Menschen: Beim Musik machen und auch beim Musik hören wird im Menschen das Stresshormon Cortisol abgebaut. Singt man aber selbst, werden darüber hinaus Antikörper gebildet und zahlreiche Glückshormone ausgeschüttet. Der ganze Körper des Menschen wird zum Klang-

körper, was einen positiven Einfluss auf Organe und Atmung hat. Singen stärkt somit den Körper, die Abwehrkräfte, die kognitive Leistungsfähigkeit und fördert das Allgemeinwohl.

Und warum Menschen so gern gemeinsam singen? Dass der Mensch ein soziales Wesen ist, das sich einer Gruppe zugehörig fühlen möchte, wusste bereits Aristoteles. Nicht nur in urvölkischen Stämmen auf der ganzen Welt kommen die Menschen zum Singen zusammen, um ihr Gruppengefühl zu stärken und sich nach außen hin zu definieren. Das Brauchtum des gemeinsamen Musizierens und Singens ist bis heute ein wesentlicher Bestandteil aller Kulturen der Welt. Aus biologischer Sicht wird während des gemeinsamen Musizierens ein Bindungshormon ausgeschüttet und das Aggressionshormon Testosteron wird gleichzeitig abgebaut. Gleiche rhythmische Strukturen wirken sich zudem verbindend auf die Gruppe aus. Oder anders gesagt: Wo Menschen gemeinsam singen, vereint sie die Liebe zur Musik und das Ziel, möglichst viele Menschen mit ihr zu erreichen und zu berühren.

Anna Frost

VORSCHAU

DO 7. April 2016
Kölner Philharmonie / 12.30 Uhr
Philharmonielunch

Kultur statt Kalorien! Besuchen Sie mittags von 12.30 bis 13.00 Uhr eine Orchesterprobe des WDR Sinfonieorchesters Köln in der Kölner Philharmonie und holen Sie sich Appetit auf einen Konzertabend.
Der Eintritt ist frei!

Ensemble des
WDR Sinfonieorchesters Köln

FR 8. April 2016
Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr
19 Uhr Konzerteinführung
Die Einführung findet im Foyer statt!
Spanien!

Maurice Ravel
Alborada del gracioso

Édouard Lalo
Symphonie espagnole für Violine
und Orchester op. 21

Georges Bizet/Rodion Shchedrin
Carmen Suite

Maurice Ravel
Bolero

Slava Chestiglazov Violine
WDR Sinfonieorchester Köln
Josep Pons Leitung

FR 22. April 2016
Köln, Funkhaus / 20.00 Uhr
Ton Koopman in Köln

Georg Philipp Telemann
Suite Nr. 3 B-dur aus der »Tafelmusik«

Johann Nepomuk Hummel
Konzert F-dur für Fagott und Orchester

Joseph Haydn
Sinfonie D-dur Hob I:101
»Die Uhr«

Henrik Rabjien Fagott
WDR Sinfonieorchester Köln
Ton Koopman Leitung

DO 28. April 2016
Kölner Philharmonie / 12.30 Uhr
Philharmonielunch

Kultur statt Kalorien! Besuchen Sie mittags von 12.30 bis 13.00 Uhr eine Orchesterprobe des WDR Sinfonieorchesters Köln in der Kölner Philharmonie und holen Sie sich Appetit auf einen Konzertabend.
Der Eintritt ist frei!

WDR Sinfonieorchesters Köln
Jukka-Pekka Saraste Leitung

WDR 3 KONZERTE IM RADIO

Samstag, 19. März 2016 / 20.05 Uhr
Jazzfest Berlin 2015 (Teil I)

Miguel Zenón Quartet –
Identities Are Changeable
Tigran Hamasyan Trio

Aufnahmen vom 6. und 7. November 2015
aus dem Haus der Berliner Festspiele

Sonntag, 20. März 2016 / 20.05 Uhr
Carl Maria von Weber

Der Freischütz

Romantische Oper in drei Aufzügen op. 77

Véronique Gens Sopran (Agathe)
Christina Landshamer Sopran (Ännchen)

Dimitry Ivashchenko Bass (Kaspar)
Nikolai Schukoff Tenor (Max)
WDR Rundfunkchor
WDR Sinfonieorchester
WDR Chor

Thomas Hengelbrock Leitung

Aufnahme vom 10. September 2015 aus
der Laeiszshalle, Hamburg

Montag, 21. März 2016 / 20.05 Uhr
Beethovenfest Bonn 2015
Französischer Beethoven

Werke von Schubert,
Onslow und Beethoven

Anima Eterna Brügge
Joos von Immerseel Leitung

Aufnahme vom 3. Oktober 2015 aus dem
Beethovenhalle, Bonn

Dienstag, 22. März 2016 / 20.05 Uhr
Jazzfest Berlin 2015 (Teil II)

Cécile McLorin Salvant Quartet
Vincent Peirani – Living Being

Aufnahme vom 5. November 2015 aus dem
Haus der Berliner Festspiele

Mittwoch, 23. März 2016 / 20.05 Uhr
WDR Rundfunkchor Köln
Frühlingserfühle

Werke von Johannes Brahms, Claude
Debussy, Christian Sinding, Gioachino
Rossini u. a.

Christoph Schnackertz Klavier
WDR Rundfunkchor Köln

Schulchor St. Ursula (St. Ursula Gymnasium
Brühl, WDR Schulchorpatenschaft)
Stefan Parkman Leitung

Aufnahme vom 23. Januar 2016 aus dem
WDR Funkhaus Wallrafplatz, Köln

Die WDR 3-Konzerte können Sie
nach der Sendung 30 Tage lang mit
dem WDR 3 Konzertplayer nachhören:
konzertplayer.wdr3.de



Freunde Förderer

WDR SINFONIE
ORCHESTER

LIEBES PUBLIKUM,

als Spitzenorchester sind wir immer bemüht, Ihnen bei unseren Auftritten höchste musikalische Qualität anzubieten, damit Sie zusammen mit uns besondere Momente in unseren Konzerten erleben können. Um diese Qualität für die Zukunft langfristig zu sichern und die eigene Klangtradition an die kommende Musikerinnen- und Musikergeneration weitergeben zu können, wurden zwei Vereine gegründet:

Der Verein der »Freunde und Förderer des WDR Sinfonieorchesters Köln e. V.« sowie der Verein der »Orchesterakademie des WDR Sinfonieorchesters Köln e. V.«.

Der Verein der Freunde und Förderer setzt sich zum Ziel, die neu gegründete Orchesterakademie aufzubauen und langfristig deren Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern. Mit der Orchesterakademie soll der Nachwuchs ausgebildet und damit eine Ausbildungslücke geschlossen werden, die sich in den letzten Jahren bei den Bewerberinnen und Bewerbern zwischen Hochschulabschluss und dem Einstieg in den Beruf gezeigt hat.

Ein weiteres großes Anliegen ist es, den Kontakt zum Publikum weiter zu intensivieren und noch mehr Menschen für die klassische Musik zu begeistern. Als Mitglied des Fördervereins oder mit einer Spende unterstützen Sie einerseits den Aufbau der Orchesterakademie

und lernen andererseits das Orchester von einer persönlicheren Seite kennen.

Kommen Sie zu ausgewählten Sonderveranstaltungen und Orchesterproben oder treten Sie einfach in direkten Kontakt zu den Orchestermitgliedern. Außerdem können Sie aktuelle CD-Neuerscheinungen zu günstigen Konditionen als Erste erwerben.

Wir schenken Ihnen als Willkommensgruß eine aktuelle CD-Produktion des Orchesters.

Als Schirmherrn für die Orchesterakademie haben wir den Geiger Frank Peter Zimmermann gewinnen können, der dem Orchester schon lange als Solist verbunden ist – seien auch Sie mit dabei!

Weitere Informationen zu den Vereinen des WDR Sinfonieorchesters Köln finden Sie im Internet unter:
wdrso.de

JAHRESBEITRÄGE

- | | |
|------------------------------------------------|----------|
| A Einzelmitgliedschaft: | 80 Euro |
| B Bis zum 25. Lebensjahr ermäßigt: | 40 Euro |
| C Doppel- oder Familienmitgliedschaft: | 120 Euro |
| D Juristische Personen/ Personenvereinigungen: | 250 Euro |

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.

IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln

Marketing

Appellhofplatz 1

50667 Köln

Verantwortliche Redaktion

Michael Krügerke, Tilla Clüßerath

Redaktion und Produktion des Konzerts

Siegwald Bütow

März 2016

Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Titel: S. Halsey © Matthias Heyde

Seite 21: S. Halsey © Matthias Heyde

Seite 16: F. Mendelssohn Bartholdy © akg-images

Seite 18: Mendelssohn Denkmal © picturealliance

Seite 21: Prophet Elias © picturealliance

Seite 22: Prophet Elias © picturealliance

Seite 23: Rabe © picturealliance

Seite 24: J. Winkel © Tatjana Dachsel

Seite 25: A. Hallenbergl © Organ Jakobsson

Seite 26: J. Dürmüller © privat

Seite 27: A. Bauer © Enrico Nawrath

Seite 28: S. Halsey © Matthias Heyde

Seite 29: R. Blank © WDR/Forster&Martin

Seite 30: WDR Sinfonieorchester Köln © WDR/Kost

Seite 32: WDR Rundfunkchor Köln © WDR/Möltgen

Seite 34: Mitsingkonzert © privat

Seite 35: Imagefoto Sänger © WDR/Möltgen

Seite 36: Schlagzeuger © WDR/Overmann

WDR Sinfonieorchester

Funkhaus Wallrafplatz, 50667 Köln
wdr-sinfonieorchester.de / Auf WDR 3



WDR Produktionen auf CD:
Rachmaninow: Ganznächtlige Vigil

Sergej Rachmaninow

Ganznächtlige Vigil / All Night Vigil op. 37

Das große Abend- und Morgenlob
für Soli und gemischten Chor a cappella

Beate Koepp Alt

Kwon-Shik Lee Tenor

WDR Rundfunkchor Köln

Nicolas Fink Leitung

WDR The Cologne Broadcast 2013;

Carus-Verlag 2016

Bestellnr. 83.471

LUST AUF WDR-ORCHESTERPOST?

Alle aktuellen Termine, Änderungen, Neu-
produktionen und vieles mehr schicken wir
Ihnen gerne mit unserem monatlichen News-
letter zu. Senden Sie hierfür eine E-Mail an:
orchesterundchor-subscribe@newsletter.wdr.de

WDR Sinfonieorchester
Funkhaus Wallrafplatz
50667 Köln

wdr-sinfonieorchester.de

Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir
monatlich drei CDs des WDR Sinfonieorchesters
Köln. Senden Sie hierfür eine E-Mail mit dem
Stichwort »Gewinn-CD WDR Sinfonieorchester
Köln« und unter Angabe Ihrer vollständigen
Adresse an: orchester@wdr.de

AUCH IM RADIO
AUF WDR 3

 facebook.com/wdrsinfonieorchester